

Lehrplan BB Pflege HF ZAG

Grundmodul / Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF (modular)

B12M Wundmanagement und Wundversorgung



Titel	B12M Wundmanagement und Wundversorgung
Bildungsjahr Jahresthema	1-3 Komplexität erfassen – situationsbezogen handeln
Leitidee	Das Grundmodul befähigt, qualitative Einschätzungen verschiedener Wundsituation vorzunehmen. Ferner, auf der Grundlage der Wundklassifikation, mögliche Gefahren und Ursachen von Komplikationen zu erkennen und Prognosen orientiert Pflegeinterventionen einzuleiten und durchzuführen.
Kompetenz- taxonomie nach Bloom: 4-6	Hinweis zum Kompetenzerwerb: – Der Kompetenzerwerb soll mehrheitlich die Stufe 4 nach Bloom umfassen. Das heisst: Analysefähigkeit (Sachverhalt analysieren, Zusammenhänge erkennen). – Die zentralen Elemente der vier Schlüsselkompetenzen nach Heyse und Erpenbeck sollen sein (die fett markierten Kompetenzen sind zentral): Selbstkompetenz (personale Kompetenz): Selbstständigkeit, Gewissenhaftigkeit Sozialkompetenz (sozial-kommunikative Kompetenz): Teamfähigkeit, Sprachgewandtheit, Problemlösungsfähigkeit Handlungskompetenz (Aktivitäten- und Handlungskompetenz): Ausführungs- / Umsetzungsfähigkeit, Arbeitstechnik, Arbeitsorganisation Fachkompetenz (Fach- und Methodenkompetenz): Fachliches Wissen, strukturiertes Denken, Wissenstransfer Hinweis zur Kompetenzüberprüfung: – Die Modulprüfung sollte umfassen: Wissensaufgaben: etwas aufzählen, nennen, bezeichnen Verständnisaufgaben: etwas zusammenfassen, erklären, begründen Analyseaufgaben: Sachverhalt analysieren, Zusammenhang erklären



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – setzt den Pflegeprozess selbstständig um. – gestaltet selbstständig eine pflegerische Beziehung mit Patientinnen / Patienten sowie deren Familien. – gewährleistet den Kommunikationsprozess im intra– und interdisziplinären Team. – reflektiert selbstgesteuert die eigene Arbeit anhand von Fachliteratur und ausgewählter Forschungsliteratur. – organisiert und überwacht die fachinhaltlichen Abläufe in der eigenen Organisationseinheit mit.	Generalistischer Inhalt: – Alle Lebensspannen – Beziehungsgestaltung – Krankheitsstadium – Pflegeprozess Fiechter und Meier – Pflegemodell: Roper, Logan und Tierney – Assessment: Wundklassifikation, Braden-Skala (Dekubitus-Risiko) – Pflegekonzept: Körperbildstörung – Fachliteratur recherchieren, bewerten, bearbeiten – Arbeitsplanung – Qualität
Die / der Studierende – erläutert auf der Grundlage der Anatomie / Physiologie der Haut Wundveränderungen.	Grundlage Wunde – Definition Wunde (pathophysiologische Veränderungen der Haut / Muskulatur) – primäre und sekundäre Wundheilung – Einflussfaktoren (soziale, Ernährung, Immunsystem, Alter) – Wundklassifikationen: traumatische, iatrogene und chronische Wundverbände und – Auflagen (okklusiv, trocken oder feucht)



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – erläutert ausgewählte Krankheitsbilder auf Grundlage der Anatomie und Physiologie sowie anhand der DEPRUST(Definition, Diagnostik, Differenzialdiagnose, Epidemiologie)Prognose, Risiko / Komplikationen, Ursache, Symptome, Therapie und B3 - Struktur (Patient, Angehörige / Gesellschaft, Pflege) – erläutert die Leitsymptome und die zentralen Phänomene. – leitet Pflegediagnosen und Pflegeinterventionen, inkl. Präventionen, ab.	Pathologie – DEPRUST – B3 – Leitsymptome – Pflegephänomen – Pharmakologie / Medikamente (Gruppe, Wirkung, Nebenwirkung) Akute und chronische Wunden – Definitionen – Merkmale (Akute und chronische Wunden) – Ulcus cruris – Dekubitus, Dekubitus-Stadien, Prinzipien der Wundversorgung (inkl. Dekubitus bei Kindern)
Die / der Studierende – erläutert die allgemeinen Prinzipien des Wundmanagements. – führt eine Wundbeurteilung systematisch durch.	Wundmanagement – Wundassessmentinstrumente – Prinzipien Wundreinigungen – Prinzipien Verbandtechnik und Materialkunde – Vorbereitung, Durchführung, Überwachung, Nachkontrolle – Verbandwechsel bei geschlossenen und offenen Wunden – Entzündungszeichen und Wundinfektionen – Information an Patientinnen / Patienten und Angehörige



Die / der Studierende – erläutert die Grundlagen der unterstützenden Interventionen in der Wundheilung. – leitet pflegerische Konsequenzen ab.	Unterstützende Massnahmen in der Wundheilung – Moderne Wundversorgung – Wunddebridement – Thiersch
Die / der Studierende – beschreibt die wundgerechte Erstversorgung.	Wund-Erstversorgung – Schürfwunde – Schnittwunde – Riss- und Quetschwunde – Bisswunde – Platzwunde – Stichwunde – Erfrierung – Brandwunde – Verätzung (Auge)
Die / der Studierende – kommuniziert und informiert die Patientin / den Patienten und Angehörigen fachlich korrekt über Narbenpflege.	Umgang mit Narben – Bedeutung von Narben und Wunden – Pflege von Narben
Die / der Studierende – erläutert und berücksichtigt bei den pflegerischen Interventionen das Erleben und die Bedeutung der körperlichen Versehrtheit von Patienten / Patientinnen und Angehörigen.	Pflege bei körperlicher Versehrtheit – Unversehrtheit / Versehrtheit



Ziele	Inhalte
Die / der Studierende – erläutert die allgemeinen Prinzipien des Wundmanagements. – führt systematisch eine Wundbeurteilung durch und dokumentiert die Beobachtungen. – führt bei einer sekundär heilenden Wunde unter aseptischen Bedingungen einen Verbandwechsel durch.	LTT Wundmanagement – Vertiefung der Grundlagen zu den allgemeinen Prinzipien der Wundbehandlung und zum Verbandwechsel bei primär- und sekundär heilenden Wunden – Verbandwechsel bei sekundär heilenden Wunden durchführen – Wundanamnese, Wundbeurteilung und -dokumentation nach vorgegeben Assessmentinstrumenten – Drainagen: Indikation, Funktion und Wirkungsprinzip

Total Lernstunden B12M Wundmanagement und Wundversorgung (Grundmodul BB Pflege HF)	52
Davon selbstgesteuertes Lernen	12
Davon geleitetes Lernen	29
Davon selbstorganisiertes Lernen	0
Davon LTT	9